



Baden-Württemberg

Fachdidaktische Kompetenzen

**Ergänzung zur Handreichung
„Kompetenzbereiche für die
Beratung von Unterricht“**

**der Staatlichen Seminare
für Didaktik und Lehrerbildung
(WHRS)**

Stand: Oktober 2018

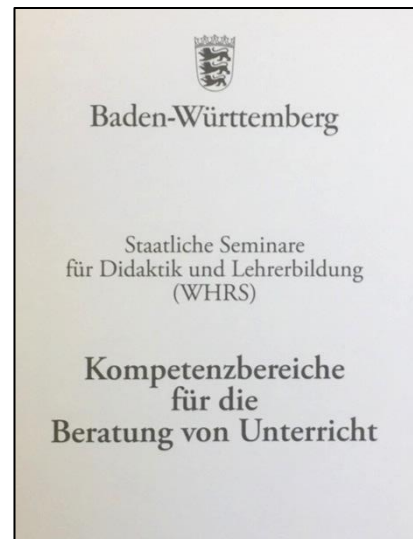
Bezüge der Handreichung „Fachdidaktische Kompetenzen“

Die vorliegende Handreichung bezieht sich auf folgende Dokumente der Lehrerbildung in Baden-Württemberg.

Kompetenzbereiche für die Beratung von Unterricht

„Im Rahmen der Ausbildung an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS) übernimmt diese Handreichung folgende Funktionen:

- Sie fördert die Auseinandersetzung mit den Kompetenzbereichen für die Beratung von Unterricht.
- Sie stellt allen Personen, die an der Ausbildung beteiligt sind, eine Grundlage für die Beratung der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter.
- Sie verdeutlicht im Einzelfall angezeigte Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Ausbildung am Seminar und an der Schule.
- Sie bildet die Grundlage für Unterrichtsbeobachtung und -beratung durch Seminarausbilder/ -innen und Mentor/-innen.

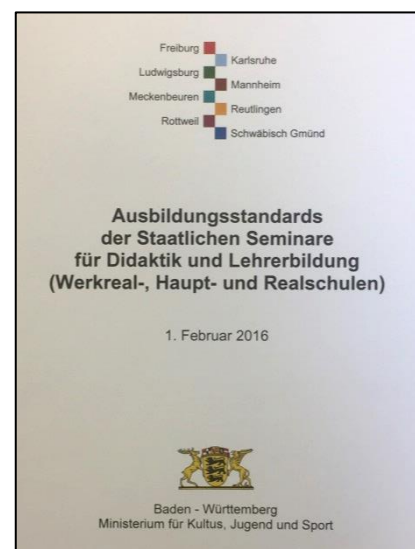


Sie ist eine Orientierungsgrundlage für die weitere Konkretisierung der Kompetenzbereiche in den Fächern.“

(Auszug aus dem Vorwort der Handreichung „Kompetenzbereiche für die Beratung von Unterricht, S. 5)

Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS)

„Die Standards bilden einen verlässlichen Rahmen für die Ausbildung von angehenden Lehrkräften, die als eigenverantwortlich Lernende wahrgenommen werden. Sie sind zugleich auch der Gütemaßstab für die Qualität und den Erfolg des Vorbereitungsdienstes an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung. Ob die Standards erfüllt werden und die Ausbildung der angehenden Lehrkräfte damit erfolgreich verläuft, zeigt sich im Lernen von Schülerinnen und Schülern. Seminare und Schulen müssen deshalb während des Vorbereitungsdienstes eng zusammenarbeiten. Die vorliegenden Standards sind zugleich Maßstab für die Beratung der angehenden Lehrkräfte und für die seminarinterne Evaluation.“



(Auszug aus dem Vorwort der Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik

Kunst

Der Kunstunterricht soll Freude am kreativen Tun wecken. Künstlerische Bildung fördert ganzheitliches und kreatives Denken und Handeln und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur umfassenden Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler.

Merkmale	Bemerkungen
Intendiertes Handeln, indem ... Lernprozesse strukturiert werden Unterricht, in Bezug auf Ziele, Inhalte, Methoden und Medien geplant wird. Aufgaben klar und verständlich gestellt werden.	
Denkprozesse initiieren – kognitiv aktivieren, indem ... Erfahrungen, Ansichten und Gefühle der Lernenden in den Unterricht miteinbezogen werden. Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt sind. kognitive und emotionale Anteile im Unterricht ermöglicht werden. eigene Denk- und Gestaltungsprozesse initiiert werden.	
Erfahren und Erleben ermöglichen, indem ... in der vertieften Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten ein Erfahren und Erleben ermöglicht werden. in den ästhetischen Prozessen ein Kunst- und Sich-Erleben ermöglicht werden.	
Unterricht an den Lernenden ausrichten, indem an die Lernvoraussetzungen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler angeknüpft wird (Lebensweltbezug). Differenzierungsmöglichkeiten für stärkere und schwächere Schülerinnen und Schüler angeboten werden.	
Bewusstes Üben ermöglichen, indem ... Lernenden bewusstes, eigenverantwortliches und reflexives Üben im Bildnerischen ermöglicht wird.	
Feedback geben – Lernprozesse reflektieren, indem ... Konstruktive Rückmeldungen innerhalb von Rezeptions- und Gestaltungsprozessen gegeben werden. Feedbackmethoden angeboten werden. bei der Reflexion auch die Lernziele mitberücksichtigt sind.	

<p>Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen, indem ... sich die Kreativität der Schülerinnen und Schüler entfalten kann. die Lernatmosphäre vertrauensvoll ist. Frei- und Spielräume zum Ausprobieren und Experimentieren ermöglicht werden. komplexe Aufgaben mit der Möglichkeit, eigene Gestaltungswege zu finden, zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<p>Die Klasse führen – Unterricht organisieren, indem ... organisatorische Abläufe sinnvoll geplant sind. eine Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler am Unterrichtsgeschehen ermöglicht ist. präventiv Unterrichtsstörungen vermieden werden (Regeln, ...).</p>	
<p>...</p>	
<p>Mögliche Zielvereinbarungen:</p>	

Letzte Überarbeitung: März 2018